

## BURGEN IM DEUTSCHORDENSLAND

### REISE DURCH POLEN ZU DEN BURGEN IM SÜDLICHEN TEIL DES EINSTIGEN ORDENSSTAATES

Im Jahre 1230 rief Herzog Konrad von Masowien den Deutschen Orden zur Hilfe im Kampf gegen die noch nicht christianisierten Prußen. Seit dieser Zeit begann der Orden, ein immer dichteres Netz von Verteidigungsanlagen zur Sicherung des Gebietes zu errichten, verbunden mit einem systematischen Landesausbau. Noch heute zeugen eine Reihe eindrucksvoller Burgen von der Ordenszeit. Die vollkommenste dieser Anlagen, die inzwischen gut restaurierte Marienburg an der Nogat, ist die größte backsteingotische Burganlage Europas und war eine der modernsten ihrer Zeit. Der Typus der preußisch-livländischen Ordensburg mit Dansker gilt heute als bemerkenswerter Beitrag zur europäischen Architekturgeschichte. In jüngerer Zeit hat sich die teilweise konträr geführte Diskussion über die Rolle des Ordens in Ostmitteleuropa wieder belebt. Wir besuchen besonders markante oder baugeschichtlich bemerkenswerte Ordensbauten im landschaftlich reizvollen heutigen Norden Polens (u.a. Masuren, Ermland) und stellen sie in ihren historischen Kontext. In zwei Burganlagen (Rössel und Marienburg) werden wir übernachten. Dabei begleiten uns thematisch ausgewählte literarische Zeugnisse aus und zu der Region.

Wir laden Sie ein, mit uns Architektur und Kunst der Ordenszeit in ihrer eindrucksvollen landschaftlichen Umgebung neu zu erleben, akzentuiert und illustriert durch Zitate aus älterer und neuerer Literatur.

**Prof. Dr. Heinz Schürmann**  
Konzeption und Leitung der Reise

**Dr. Christian Pletzing**  
Akademieleiter

### Program m

#### **Donnerstag, 23. September 2010 Von Lübeck nach Thorn im Kulmer Land**

Um 8 Uhr Abfahrt beim Hauptbahnhof **Lübeck**, Halt für Reisebusse Beim Retteich (aus dem Bahnhof 200 m nach rechts), ggf. Zustieg nach Absprache (z.B. in Berlin). Nach Querung der deutsch-polnischen Grenze erreichen wir gegen Abend die sehr gut erhaltene mittelalterliche Hansestadt **Thorn**/Toruń an der Weichsel (Weltkulturerbe der UNESCO, Geburtsort von Kopernikus). Nach dem Abendessen unternehmen wir mit den noch Munteren einen Rundgang durch die schön illuminierte historische Altstadt mit Ring (ostdeutscher Kolonialgrundriss) und Ordensburgruine am Weichselufer. Abendessen und Übernachtung in Thorn.

#### **Freitag, 24. September 2010 Burg Gollub, Rehden, Allenstein, Röbel**

Von Thorn fahren wir ostwärts durch eiszeitlich überprägte Lande Richtung Ermland zunächst zur **Ordensburg Gollub**/Golub an der Drewenz, einer eindrucksvoll restaurierten Vierflügelanlage, beherrschend an der ehemaligen Südgrenze des Ordenslandes gelegen. Hier verlief zwischen Wiener Kongress und Erstem Weltkrieg die deutsch-russische Grenze. Weiter geht die Fahrt zur auch als Ruine noch mächtigen **Konventsburg Rehden**/Radzyń Chełmiński (südöstlich von Graudenz). Nächstes Hauptziel ist die von Seen umgebene heutige Hauptstadt der Woiwodschaft Ermland-Masuren **Alenstein**/Olsztyn, wo Kopernikus wirkte und der Architekt Erich Mendelsohn geboren wurde. Direkt an der Altstadt erhebt sich

die Burg des ermländischen Domkapitels, die zu den besterhaltenen zählt. Im Hof des Burgmuseums stehen steinerne Baben als rare Zeugnisse der preußischen Religion. Unser Tagesziel ist die Kleinstadt **Röbel**/Reszel, mit Schachbrettgrundriss, Ring, alter Kirche und Burganlage geradezu ein Musterbeispiel ostdeutscher Kolonialgründungen nach Kulmer Recht. In der gut erhaltenen Bischofsburg, die sich über dem Steilhang der Zaina/Sajna erhebt, werden wir übernachten (inkl. Abendbrot).

#### **Sonnabend, 25. September 2010 Nach Masuren: Burg Rhein und Rastenburg**

Wir beginnen den Tag mit einem Rundgang in der Rößeler Burganlage (ein Flügel soll von Schinkel umgebaut worden sein), der Bergfried bietet einen schönen Blick auf die kleine Altstadt. Von hier aus geht es ins Gebiet der reizvollen Masurischen Seenplatte: Über Sensburg/Mragowo erreichen wir die nie ganz fertig gewordene Deutschordensburg **Rhein**/Ryn, die später neugotisch überprägt wurde und heute als Hotel genutzt wird. Nachmittags fahren wir nach **Rastenburg**/Kętrzyn, von dem hier geborenen Arno Holz „das alte Nest“ genannt. Hier besuchen wir die kleine, kompakte Ordensburg mit rechteckigem Grundriss ohne Bergfried, die ebenso wie die massive Wehrkirche St. Georg integriert ist in die Stadtbefestigung. Bei ausreichender Zeit ist noch ein Besuch der barocken Wallfahrtskirche **Heilige-linde**/Święta Lipka vorgesehen, die E.T.A. Hoffmann bei seinen „Elixieren des Teufels“ inspirierte. Heute übernachten wir wiederum in der Burg von Röbel (inkl. Abendessen).

#### **Sonntag, 26. September 2010 Heilsberg und Frauenburg am Frischen Haff**

Von Röbel führt unser Weg nach **Heilsberg**/Lidzbark Warmiński an der Alle/Lyna, zur früheren Residenzburg des ermländischen Bischofs, in Polen als „Wawel des Nordens“ bezeichnet. Heilsberg ist die wohl besterhaltene (weitgehend authentische) mittelalterliche Burg des alten Preußen mit fast quadratischem Grundriss und doppelgeschossigem Kreuzgang. Nach abwechslungsreicher Fahrt durch eiszeitlich geprägte Landschaften erreichen wir – hoch über dem Frischen Haff gelegen – **Frauenburg**/Frombork, die imposante ermländische Domburg mit Kathedrale und doppeltürmiger Toranlage, vergleichbar den Marienburger und Lübecker Toren. Hier wirkte Kopernikus als Domherr. Abendessen und Übernachtung in Frauenburg.

#### **Montag, 27. September 2010 Marienwerder und Marienburg**

Unser heutiges Programm wird bestimmt von zwei gewaltigen Burganlagen, die zu den berühmtesten Europas zählen. Die erste ist die pomesanische Kapitelsburg in **Marienwerder**/Kwidzyn am Ostufer des Weichseltals, ein ursprünglich vierseitiger Kastellbau mit Wehrdom und dem größten Dansker überhaupt. Höhepunkt und Abschluss unserer Reise bildet dann der Besuch der legendären **Marienburg**/Malbork an der Nogat, einst Hauptstadt des Ordensstaates und Schloss der Hochmeister. Joseph von Eichendorff hat ihrem Erhalt vor Ort einen Text gewidmet. Heute zählt sie zu den Geburtsorten der Denkmalpflege und – natürlich – zum Weltkulturerbe der UNESCO. Im Zweiten Weltkrieg schwer zerstört, ist die Marienburg jetzt wieder eines der besten Beispiele mittelalterlicher Wehr- und Residenzarchitektur. Innerhalb der Burganlage werden wir auch zu Abend essen und übernachten.

#### **Dienstag, 28. September 2010**

#### **Heimwärts**

Heute geht es über die polnisch-deutsche Grenze zurück nach **Lübeck**, Ankunft gegen Abend (je nach Verkehrsverhältnissen).

## Die Academia Baltica

*Concordia domi foris pax - Eintracht im Innern und Friede im Äußern:* Der Mahnung verpflichtet, mit der das Holstentor die Gäste Lübecks grüßt, leistet die Academia Baltica im Netzwerk Mitteleuropas und des Ostseeraumes ihren Beitrag zu europäischem Miteinander.

### Teilnahme

Die Kosten für die Teilnahme betragen **865 €** im Doppelzimmer. Der Einzelzimmerzuschlag (Hotels) beträgt **96 €**. Enthalten sind Reiserücktrittversicherung, Busfahrt, Übernachtung in ordentlichen Hotels (Bad/Dusche, WC) z.T. in alten Ordensburgen, Halbpension, Reiseleitung, z.T. zusätzliche Führer vor Ort. Für **Mitglieder des Fördervereins** der Academia Baltica ermäßigt sich der Reisepreis um **25 €**. **Anmeldeschluss** ist der **5. Juli 2010**, spätere Anmeldungen versuchen wir zu berücksichtigen. Bitte vermerken Sie auf Ihrer Anmeldung die Bestellung eines Einzelzimmers oder Ihren Wunsch für die Partnerin/den Partner im Doppelzimmer. **Bestätigungen** erfolgen, sobald die Mindestteilnehmerzahl erreicht ist. Mit unserer Bestätigung nennen wir Ihnen nach Anmeldeschluss unsere Zahlungsbedingungen. **Unsere Reise- und Stornobedingungen finden Sie unter [www.academiabaltica.de](http://www.academiabaltica.de), bei Bedarf senden wir sie Ihnen gerne zu.** Änderungen des Reiseprogramms müssen wir uns vorbehalten, Zugänglichkeit/Innenbesichtigungen vorbehaltlich Öffnungszeiten. Veranstalter im Sinne des Reiserechts ist Ostreisen Lemgo. Wir empfehlen den Abschluss einer Auslandskrankenversicherung. Unsere Veranstaltungsnummer ist **24-10**.

**Unsere Hotels** (Telefon-Vorwahl aus Deutschland: 0048)

Mercure Hotel Helios, ul. Kraszewskiego 1/3, 87-100 **Toruń**, Tel. +48 56-6196550

Burghotel Zamek Reszel, ul. Podzamcze 3, 11-440 **Reszel**, Tel. +48 89-7550109

Hotel Kopernik, ul. Kościelna 2, 14-530 **Frombork**, Tel. +48 55-2437500

Burghotel Zamek Malbork, Starościńska 14, 82-200 **Malbork**, Tel. +48 55-2723367

### Reiseleiter

*Prof. Dr. Heinz Schürmann* studierte Germanistik, Geographie, Kunstgeschichte und Philosophie und befasst sich in Wissenschaft und Praxis mit Kultur- und Naturlandschaftsgenese sowie regionaler Literatur insbesondere Ostmitteleuropas und des Orients.

### Literaturhinweise

**Antkowiak**, W. und **Lamparski**, P.: Die Burgen des Deutschen Ritterordens im Kulmer Land. Thorn 1999 (Graffiti). – **Benninghoven**, Fr.: Unter Kreuz und Adler. Der Deutsche Orden im Mittelalter. Berlin 1990. – **Boockmann**, H.: Der Deutsche Orden. München 1994 (Beck). – **Borchert**, F.: Burgenland Preußen. Die Wehrbauten des Deutschen Ordens. Essen 1987 (Mahnert-Lueg). – **Eichendorff**, J.v.: Die Wiederherstellung des Schlosses der deutschen Ordensritter zu Marienburg. Berlin 2002 (Truso). – **Herrmann**, Ch.: Burgen im Ordensland. Würzburg 2006 (Korn). – **Jackiewicz-Garniec**, M. und M. **Garniec**: Burgen im Deutschordensstaat Preußen. Allenstein 2009 (Studio Arta). – **Torbus**, T.: Die Konventsburgen im Deutschordensland Preußen. Oldenburg 1998.

Unser **Titelbild** zeigt die Marienburg an der Nogat.

### Academia Baltica

Hoghehus Koberg 2

D-23552 Lübeck

Tel. 0451-39694-11, Fax 0451-39694-25

[office@academiabaltica.de](mailto:office@academiabaltica.de)

[www.academiabaltica.de](http://www.academiabaltica.de)



**ACADEMIA BALTICA**



## Burgen im Deutschordensland

*Akademiereise durch Polen zu den Burgen  
im südlichen Teil des einstigen Ordensstaates  
mit der Europäischen Akademie Sankelmark  
vom 23. bis 28. September 2010*

**Baltic Academy – Akademie im Ostseeraum  
Lübeck**